

Rede Trauerfeier Dr. Rüdiger Hoffmann, 05.03.2011

Verehrte Frau Hoffmann, sehr geehrte Trauerfamilie,
in Trauer und Dankbarkeit versammelte Gemeinde,

gemeinsam trauern wir voller Dankbarkeit um eine große Persönlichkeit unserer
Gemeinde.

Das Denken und Handeln des Verstorbenen war geprägt von seinem Elternhaus
und reicher Lebenserfahrung. Seine Kraft schöpfte er aus seiner Familie.

Sein kulturhistorisches geschichtliches Wissen war beispielhaft, es wird uns fehlen.

Als junger Kriegsteilnehmer gehörte er anschließend jener Aufbaugeneration eines
freien Deutschlands an.

In seinem beruflichen, abwechslungsreichen Leben bis zum Direktor des Kant-
Gymnasiums in Weil am Rhein ist er seinem Heimatort, unserer Gemeinde Schli-
engen, als Wohnort treu geblieben.

Viele von uns erinnern sich an Gespräche, Besprechungen und Begegnungen mit
dem Verstorbenen, bei welchen wir alle von seinem großen historischen Wissen,
seinem Willen, dieses Wissen auch den nachkommenden Generationen weiterzu-
geben, begeistert waren.

So wurde schon Anfang der 70er Jahre das erste Buch über Schliengen herausge-
geben, bei dem der Verstorbene für die textliche Gestaltung verantwortlich war. Bei
der Ausstellung „Schliengen in schwerer Zeit“ und dem dabei herausgegebenen
Buch in den Jahren 1986 und 1987 war der Verstorbene Initiator. Es war ihm ein
Anliegen, die schwere Zeit des 2. Weltkrieges, die er erlebt hat und als 22jähriger
verwundet wurde, in Bild und Text festzuhalten.

Anfang der 90er Jahre, als ich Dr. Rüdiger Hoffmann fragte, die Koordination aller ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Schliengener-Mauchener Chronik zu übernehmen, gab es von ihm kein Nein. Und wir waren alle mit ihm stolz, als dann dieses umfassende Werk 2003 fertig war.

Sachverstand, Begeisterungsfähigkeit, aber auch den Willen des Verstorbenen für seine Heimatgemeinde etwas Bleibendes, einen bleibenden Wert zu schaffen, das war sein oberstes Ziel.

Die Gemeinde dankt ihm auch für viele historische Führungen.

Die Pflege der alemannischen Sprache und des Brauchtums war ihm zeitlebens eine Herzensangelegenheit.

Er war Gründungsmitglied und aktiv mit dabei bei der Gründung des Fördervereins zum Bau der evangelischen Kirche Schliengen.

Für all sein Wirken in unserer Gemeinde wurde Herrn Dr. Hoffmann im Jahr 2000 das „Schliengener Sonnenstück“ verliehen.

So nehmen wir heute von einer großen Persönlichkeit unserer Gemeinde Abschied und danken ihm für sein Wirken.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Lieber Dr. Hoffmann, ruhe in Gottes Frieden.